

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Kleine Anfrage Fraktion Grüne/Junge Grüne betr. Projektabbruch Kirchgasse 8 und 10, Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzung vom 27. November 2025 wurde von der Fraktion Grüne/Junge Grüne eine kleine Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Der Stadtrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche konkreten Überlegungen des Stadtrates haben zum Abbruch des Sanierungsprojektes Kirchgasse 8 und 10 geführt?
2. Welche Kosten hat der Prozess zur geplanten Sanierung der Kirchgasse 8 und 10 seit dem Raumprogramm 2020 bis zum Projektabbruch verursacht?
3. Welche Schlüsse zieht der Stadtrat für ein künftiges Projekt in der Kirchgasse 8 und 10 aus dem Projektabbruch?
4. Mit welcher Kostenfolge durch die angekündigten punktuellen Sanierungen ist zu rechnen?
5. Wie kann das Kunstmuseum den Sammlungsauftrag¹ trotz Projektabbruch künftig seriös weitererkhalten?
6. Inwiefern wären aus Sicht des Stadtrates alternative Standorte fürs Kunstmuseum denkbar?
7. Ist geplant, für einen Projektneustart das Haus der Fotografie erneut als zweite Institution neben dem Kunstmuseum in die Planung einzubeziehen?
8. Ist der Stadtrat bereit, grundlegend eine Neukonzeption der Gebäude Kirchgasse 8 und 10 zu prüfen, beispielsweise eine Kombination zwischen Kunstmuseum und weiteren öffentlichen Angeboten wie Gruppen- und Einzelarbeitsplätzen, Bastelräumen und Spielecken?

Begründung:

Die Medienmitteilung zum Projektabbruch der geplanten Sanierung der Kirchgasse 8/10 liess keine detaillierten Rückschlüsse über die stadträtlichen Abwägungen zu. Darum ersucht die Grüne/Junge Grüne Fraktion die Regierung um ausführlichere Erläuterungen zum Projektabschluss und eine erste Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der beiden Liegenschaften im Stadtkern.»

* * *

Stadtrat Thomas Marbet beantwortet die kleine Anfrage im Namen des Stadtrates wie folgt:

¹ Verband der Museen der Schweiz: Museumsdefinition. <https://www.museums.ch/de/unser-engagement/fokusthemen/museumsdefinition-3413.html> (Aufgerufen am 23.10.2025)

In seiner Medienmitteilung vom 15. Oktober 2025 informierte der Stadtrat zunächst darüber, welchen Verlauf das Projekt Kirchgasse 8/10 bis dato genommen hat. Nach den ersten beiden gescheiterten Anläufen, die nötigen Kredite für die Umsetzung zu bekommen, arbeitete zuletzt ein Team bestehend aus den mandatierten Architekten, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Direktionen Präsidium und Bau sowie des Kunstmuseums Olten (KMO) und des Hauses für Fotografie (HdF) an einer Lösungsfindung.

1. *Welche konkreten Überlegungen des Stadtrates haben zum Abbruch des Sanierungsprojektes Kirchgasse 8 und 10 geführt?*

Der Handlungsspielraum war nach den ersten beiden gescheiterten Versuchen sehr eng: Einerseits bestand das politische Bedürfnis, die Kosten und Volumen möglichst schlank zu halten. Andererseits bestanden aufseiten der beiden Nutzer HdF und KMO Anforderungen an Raumvolumen, Anordnungen, Infrastruktur etc., um die Räume für einen modernen und effizienten Ausstellungs- und Museumsbetrieb zu ertüchtigen. Bei zu starken Abstrichen an diesen Anforderungen wie beispielsweise Raumhöhen oder Depots vor Ort, hätten die Effizienz- und Effektivitätssteigerungen gegenüber heute nicht realisiert werden können. Diesfalls hätte sich die Frage gestellt, ob die – wenn auch tieferen – Investitionskosten überhaupt gerechtfertigt gewesen wären. Auch erwies sich das Synergiepotenzial zwischen den beiden Institutionen als weniger gross als ursprünglich angenommen. Vor diesem Hintergrund entschied der Stadtrat, das Projekt abzubrechen bevor weitere Kosten entstehen.

2. *Welche Kosten hat der Prozess zur geplanten Sanierung der Kirchgasse 8 und 10 seit dem Raumprogramm 2020 bis zum Projektabbruch verursacht?*

Auf dem am 4.12.2014 genehmigten Verpflichtungskredit (3113.5040.001) liefen bis am 31.12.2025 insgesamt 526'586.95 Franken auf. Diese werden in der Jahresrechnung 2025 vollends abgeschrieben.

3. *Welche Schlüsse zieht der Stadtrat für ein künftiges Projekt in der Kirchgasse 8 und 10 aus dem Projektabbruch?*

Die beiden zentralen Adressen sollen zur Frequenzsteigerung und damit zur Belegung der Innenstadt beitragen. Allerdings sind beide Gebäude nach wie vor sanierungsbedürftig. Aus Sicht des Stadtrats bestehen keinerlei Zweifel, dass im Parlament und in der Bevölkerung ein Bedürfnis zur Wahrung und Weiterentwicklung der städtischen Kunstsammlung besteht. Wie die drei Anläufe zur Sanierung der Gebäude gezeigt haben, kommt die Lösungsfindung an dem Standort einer Quadratur des Kreises nahe. Der Stadtrat erwägt daher, den Optionenraum zu öffnen, das KMO auch an einem anderen Standort aufblühen zu lassen zu können und die beiden Gebäude einer alternativen Nutzung zuzuführen.

4. *Mit welcher Kostenfolge durch die angekündigten punktuellen Sanierungen ist zu rechnen?*

Die Kostenfolgen für die angekündigten punktuellen Sanierungen hängen stark vom Voranschreiten der neuen Vision für das KMO ab und können daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Sanierungen werden insbesondere da vorgenommen, wo sie aus Sicherheits- und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sinnvoll und nötig sind.

5. *Wie kann das Kunstmuseum den Sammlungsauftrag trotz Projektabbruch künftig seriös weitererkhalten?*

Wie in Antwort 3 ausgeführt, ist der Stadtrat bestrebt, nicht nur dem Sammelauftrag nachzukommen, sondern das KMO in seiner Funktion als Institution der Kunstvermittlung, der Bildung und der Begegnung zukunftsfähig zu entwickeln. Der Stadtrat wird dazu ein neues Projekt aufgleisen.

6. *Inwiefern wären aus Sicht des Stadtrates alternative Standorte fürs Kunstmuseum denkbar?*

Siehe hierzu Antwort zu Frage 3.

7. *Ist geplant, für einen Projektneustart das Haus der Fotografie erneut als zweite Institution neben dem Kunstmuseum in die Planung einzubeziehen?*

Im Rahmen des neuen Projekts erachtet der Stadtrat eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen als prüfenswert.

8. *Ist der Stadtrat bereit, grundlegend eine Neukonzeption der Gebäude Kirchgasse 8 und 10 zu prüfen, beispielsweise eine Kombination zwischen Kunstmuseum und weiteren öffentlichen Angeboten wie Gruppen- und Einzelarbeitsplätzen, Bastelräumen und Spielecken?*

Wie in Antwort zur Frage 3 ausgeführt, erwägt der Stadtrat die beiden Gebäude an der Kirchgasse 8 und 10 einer alternativen Nutzung zuzuführen. Um welche es sich konkret handelt, wird sich im Verlauf des Projekts zeigen.

Der Stadtschreiber

